

Nebel

Nebel undurchdringlich wallend,
sich in Strauchgeäste krallend,
die das Land im Nichts verschleiern,
wenn Feen im Dunst den Morgen feiern.

Nebel, die verzerrte Bilder weben,
in deren Schutz die Geister leben,
wo Fabelwesen sich verstecken,
die in Menschenherzen Ängste wecken.

Nebel die das Land, erfrischen,
mit einem Tautuch drüber wischen,
dass alles aussieht wie gemalt,
wenn dann die Sonne wieder strahlt.

Nebel sind der Lebenshauch,
der Natur für Tier und Strauch,
Atmung aller Urgewalten,
die das Dasein stetig neu gestalten!

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)